Eine Sprecherin des Landespolizeiamtes Kiel bestätigte einen Bericht der "Bildzeitung", wonach ein Hund einer 65-jährigen Halterin am Silvesterabend wegen Angst vor dem Feuerwerk entlief und auf die A1 nördlich von Hamburg geraten sei.

Über eine Stunde versuchten die Beamten, das Tier einzufangen. Auch der Versuch den Hund zu erschießen, gelang nicht; auch wegen der Gefahr für weitere Verkehrsteilnehmer. Nach Ansicht der Polizei musste diese zu einem solch drastischen Mittel greifen, da die Autobahn nicht vollständig gesperrt werden konnte und im Rahmen des Gefahrenverzugs keine andere Möglichkeit mehr blieb.

Die Polizeibeamten überfuhren das Tier mit dem Streifenwagen.

Nun muss die Halterin einen Schaden iHv 2.500,00 EUR ersetzen, der beim Zusammenstoß zwischen dem Fahrzeug und dem Hund am Fahrzeug entsanden war.